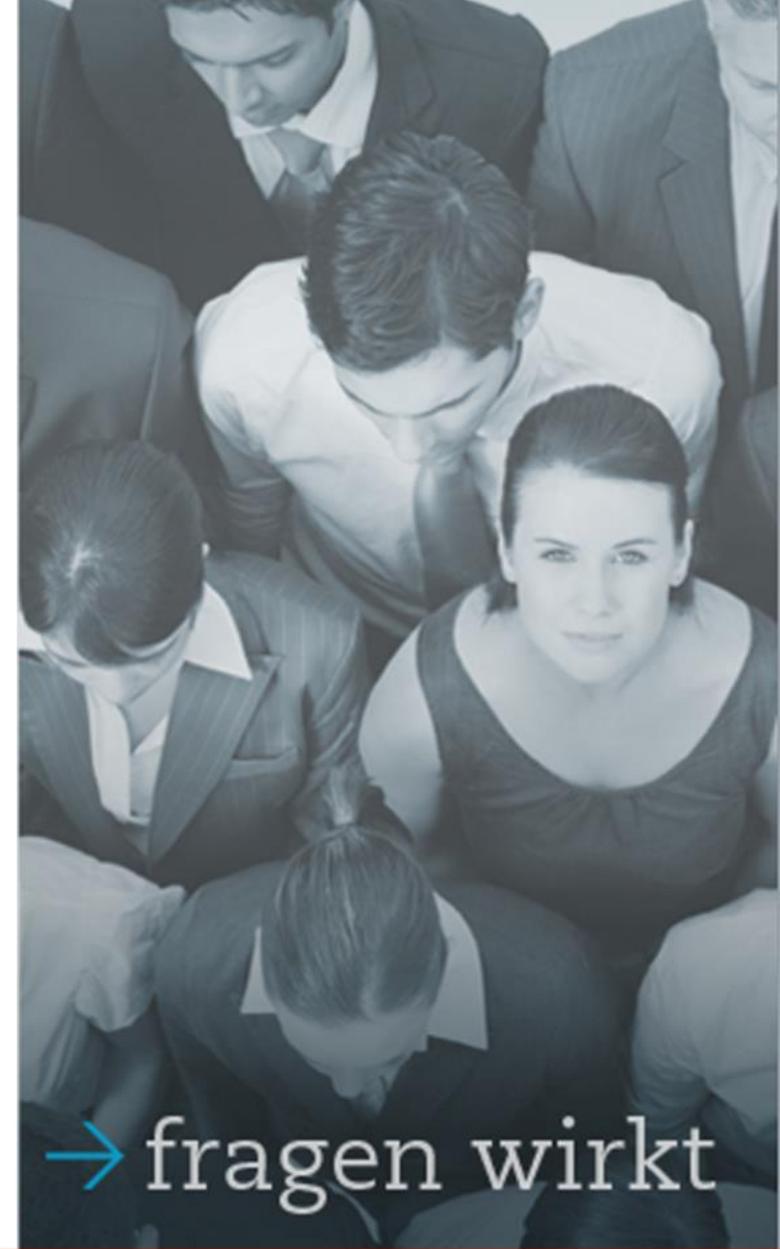


# Gewaltschutz im Berufsalltag

April 2024

Dr. Peter Hajek  
Mag. Alexandra Siegl, MSc  
Nina Dziendziel, BA



# Untersuchungsdesign



Auftraggeber: Ärztekammer für Wien



Methode: Online-Befragung



Zielgruppe: ÄrztInnen in Wien



Stichprobengrößen: 1102 Befragte



Maximale Schwankungsbreite der Ergebnisse: +/- 3,0%



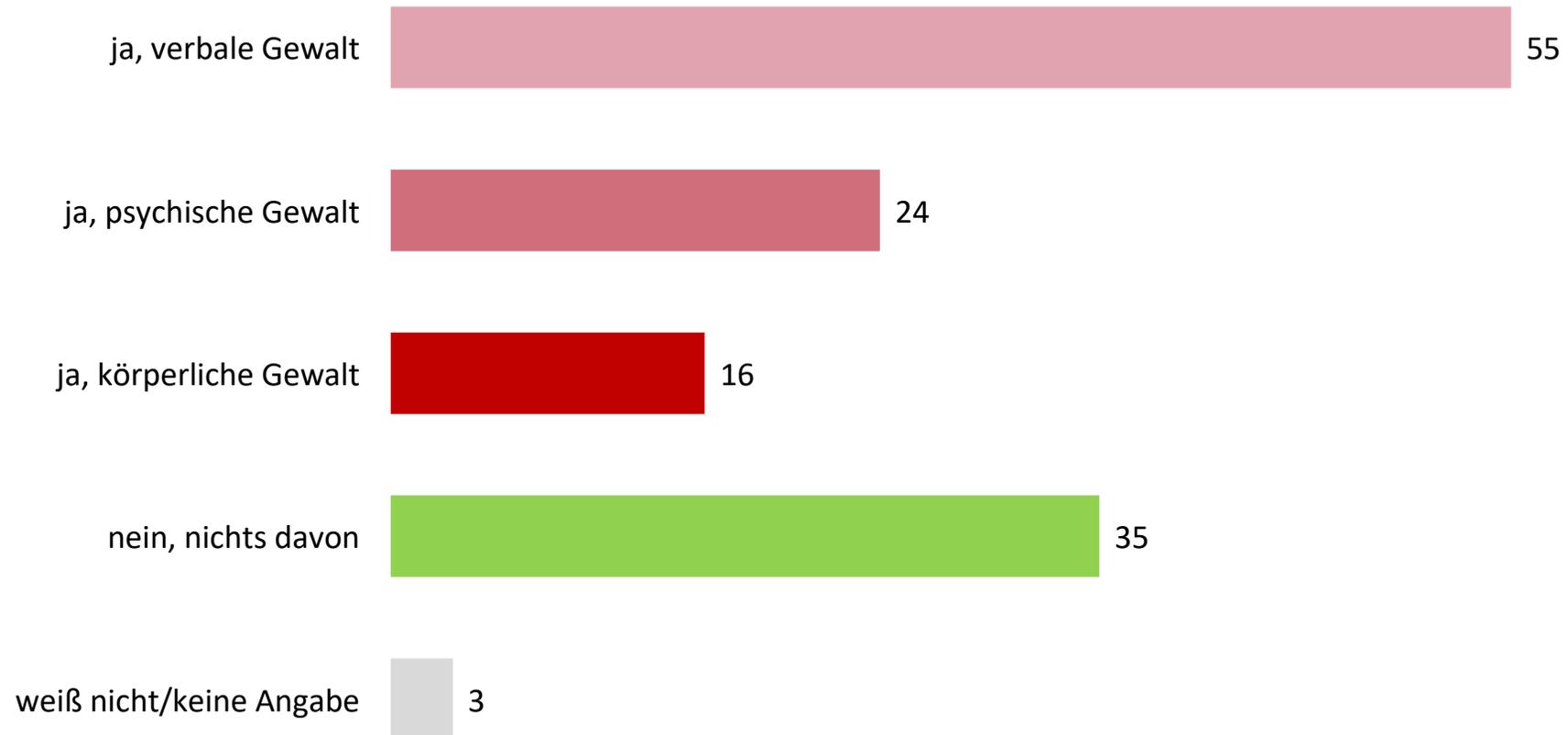
Feldarbeit: 29. April bis 5. Juni 2024





Vorfälle von Gewalt am Arbeitsplatz

## Erfahrungen von Gewalt am Arbeitsplatz in den letzten zwei Jahren

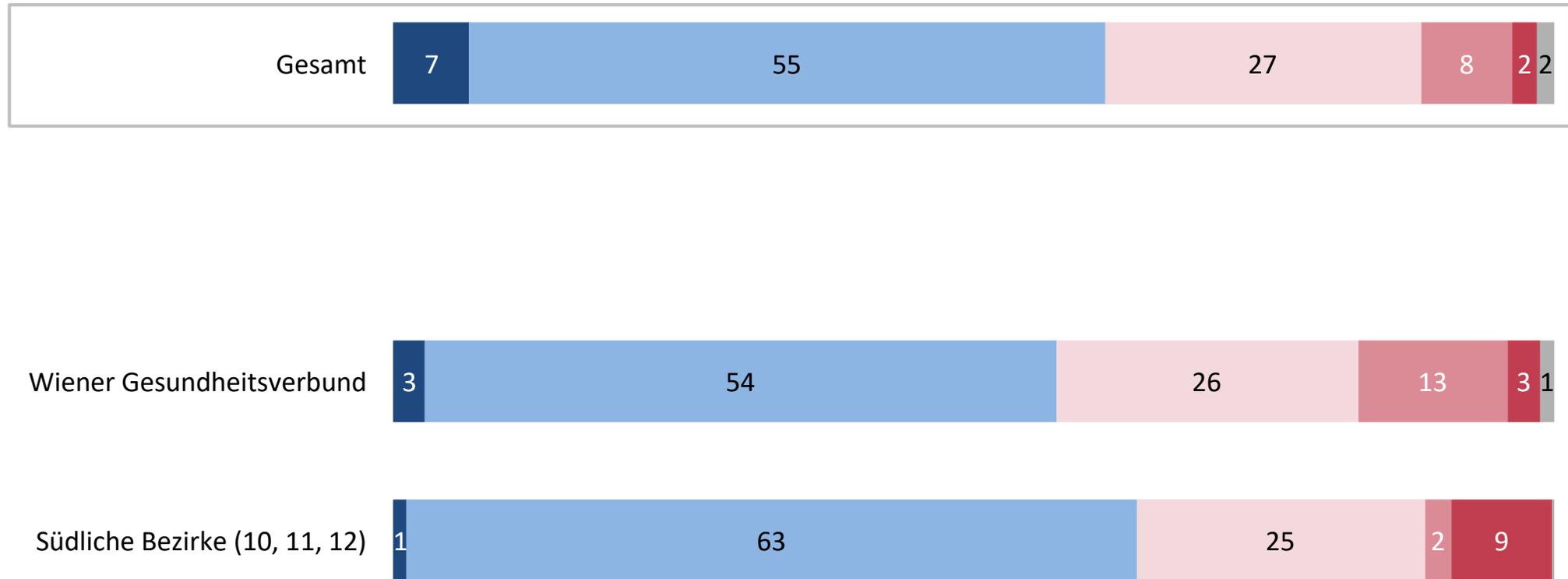


*„Haben Sie in den vergangenen zwei Jahren verbale, psychische oder körperliche Gewalt bei der Ausübung Ihres Berufs erfahren?“*  
Mehrfachnennungen möglich

# Häufigkeit von Gewalterfahrungen am Arbeitsplatz in den letzten zwei Jahren

Basis: Wenn Gewalt erfahren

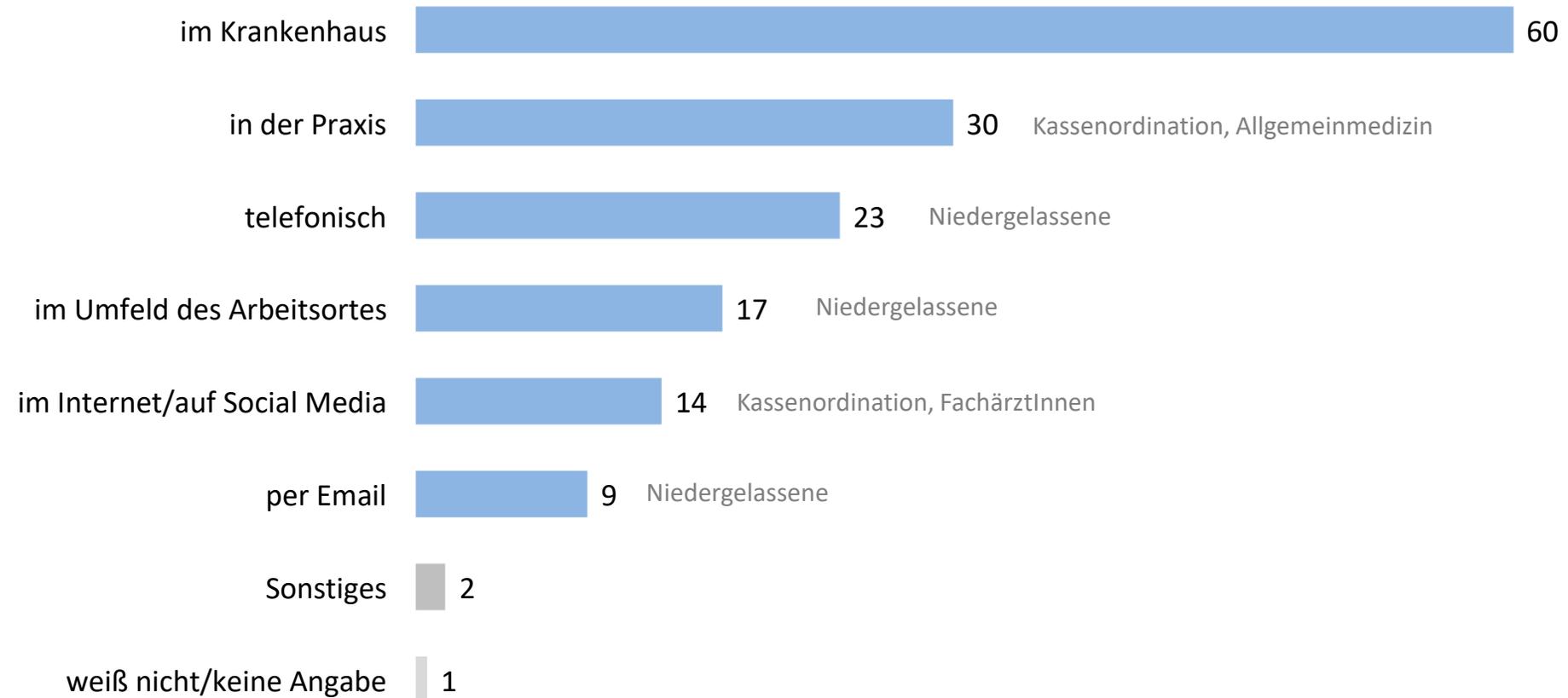
■ ein einziges Mal   ■ vereinzelt   ■ immer wieder   ■ häufiger   ■ beinahe täglich   ■ weiß nicht/keine Angabe



„Wie häufig haben Sie in den letzten zwei Jahren Gewalt erfahren?“

# Orte der Gewalterfahrungen

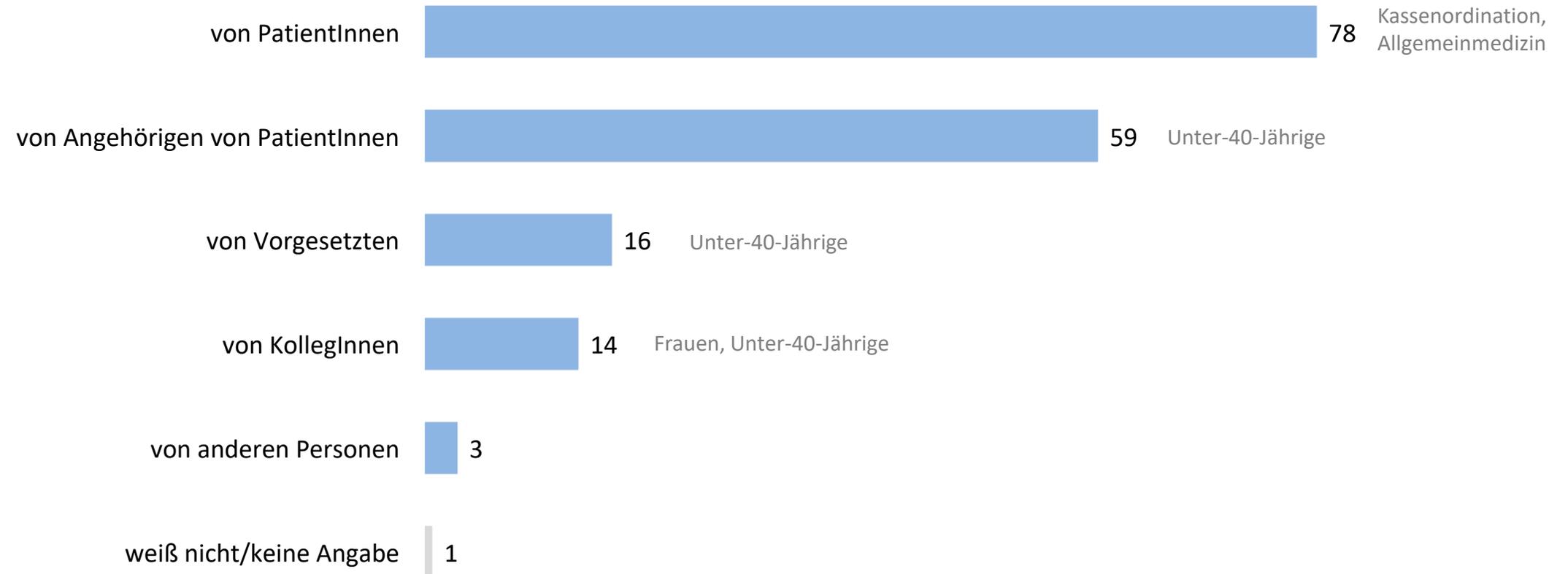
Basis: Wenn Gewalt erfahren



„Wo hat diese Gewalt stattgefunden? Sollte es mehrere Vorfälle gewesen sein, können Sie eine Mehrfachangabe machen“  
Mehrfachnennungen möglich

# Verursacher der Gewalterfahrungen am Arbeitsplatz

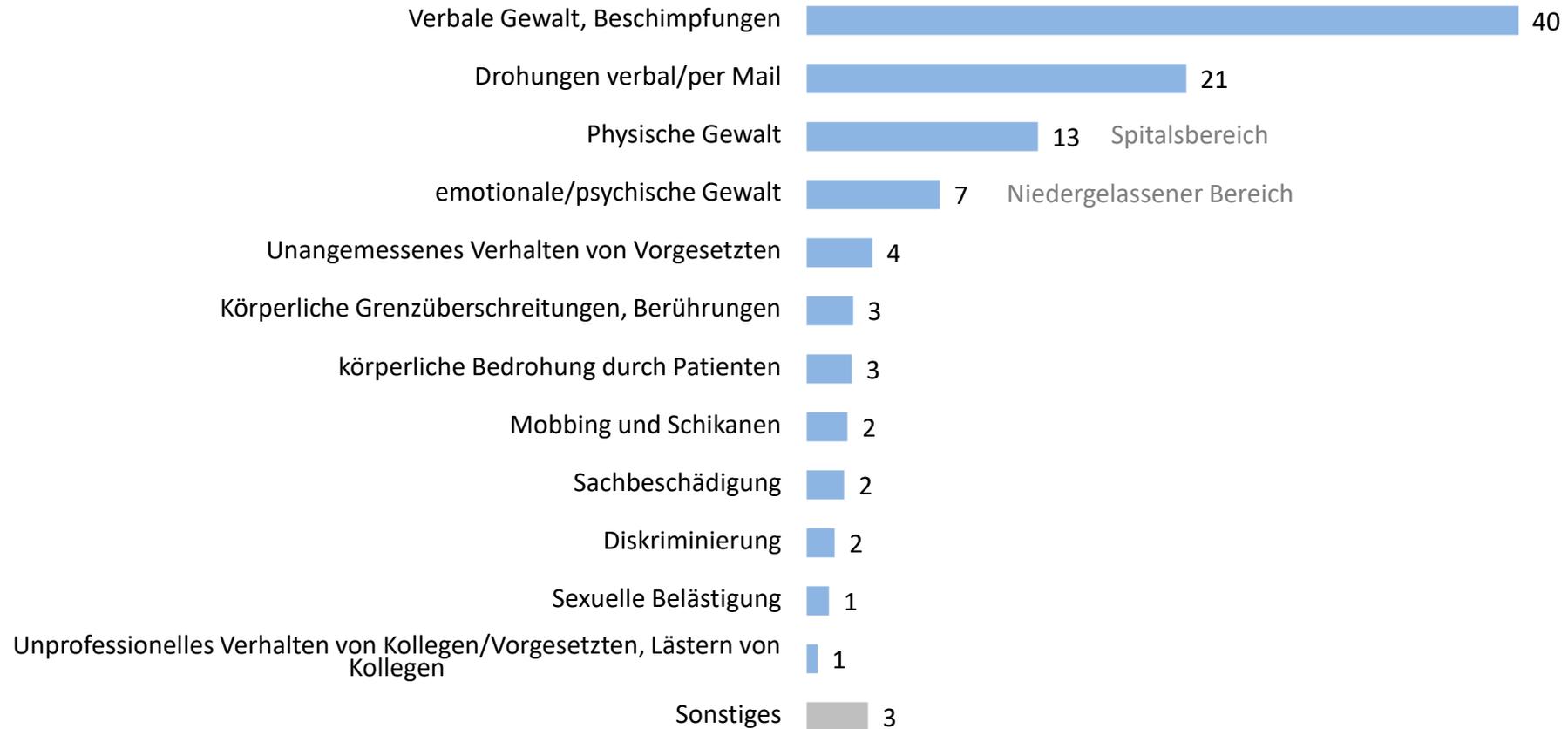
Basis: Wenn Gewalt erfahren



„Und von wem ist die Gewalt ausgegangen?“  
Mehrfachnennungen möglich

# Beschreibung des (letzten) Gewaltvorfalls am Arbeitsplatz

Spontane Angabe, Mehrfachnennungen möglich, Basis: Wenn Gewalt erfahren

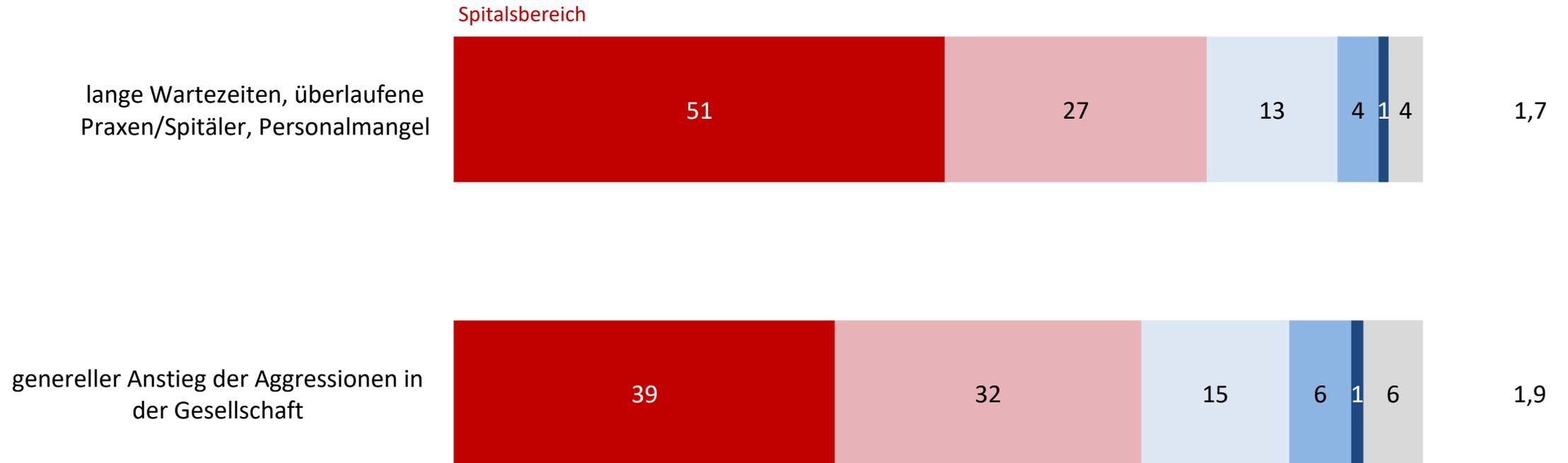


„Und was ist Ihnen widerfahren? Können Sie den Vorfall kurz in eigenen Worten schildern?  
Sollte es mehrere Vorfälle gewesen sein, beziehen Sie sich bitte auf den letzten Vorfall“

# Ursachen von Aggressionen und Gewalt im medizinischen Alltag

■ 1 „auf jeden Fall“   
 ■ 2   
 ■ 3   
 ■ 4   
 ■ 5 „sicher nicht“   
 ■ weiß ich nicht/keine Angabe

**MW:**



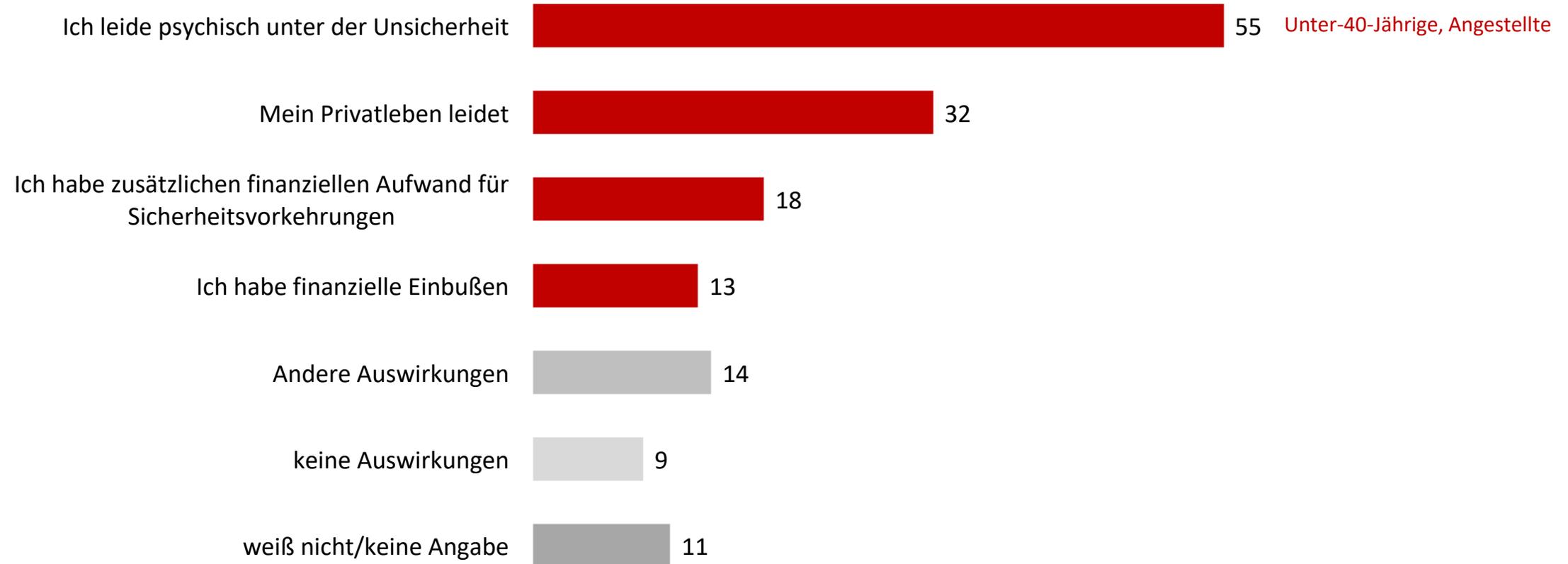
„Inwieweit sind die folgenden Aspekte aus Ihrer Sicht Ursachen für Aggressionen und Gewalt im medizinischen Alltag? Bitte bewerten Sie das auf einer Skala von 1 „auf jeden Fall“ bis 5 „sicher nicht“.“

A middle-aged man with grey hair and glasses, wearing a white shirt and a stethoscope, looking slightly to the left. The background is a plain, light-colored wall.

Auswirkungen von Gewalt und Gegenmaßnahmen

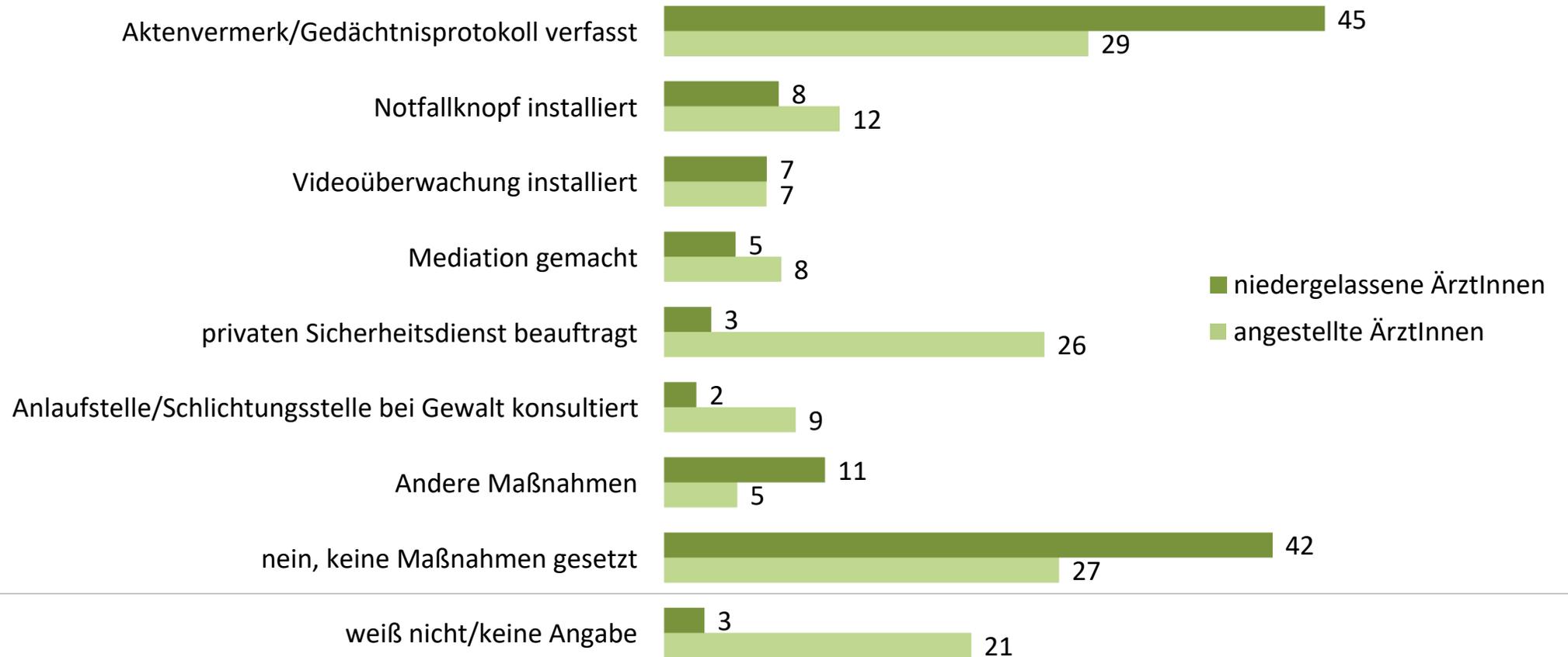
# Auswirkungen des mangelnden Sicherheitsgefühls am Arbeitsplatz

Basis: mangelndes Sicherheitsgefühl am Arbeitsplatz



„Sie haben angegeben, sich an Ihrem Arbeitsplatz nicht ganz sicher zu fühlen. Welche Auswirkungen hat dieses mangelnde Sicherheitsgefühl für Sie?“ Mehrfachnennungen möglich

# Umgesetzte Maßnahmen am Arbeitsplatz in den letzten zwei Jahren

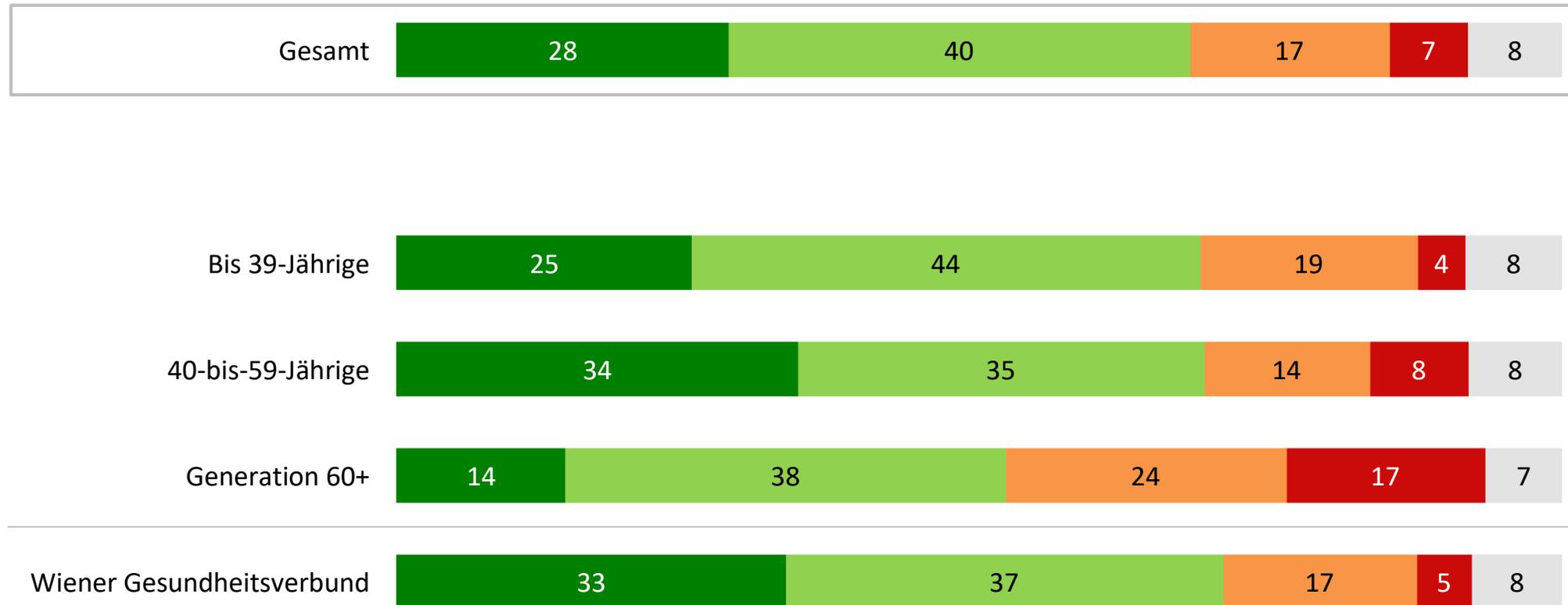


„Haben Sie in den letzten zwei Jahren einzelne der folgenden Maßnahmen an Ihrem Arbeitsplatz gesetzt?“ (Niedergelassene)  
 „Hat Ihr Arbeitgeber in den letzten zwei Jahren einzelne der folgenden Maßnahmen an Ihrem Arbeitsplatz gesetzt?“ (Angestellte)  
 Mehrfachnennungen möglich

# Wunsch nach zusätzlichen Maßnahmen gegen Gewalt am Arbeitsplatz

Basis: angestellte ÄrztInnen

■ ja, auf jeden Fall   ■ eher ja   ■ eher nein   ■ nein, gar nicht   ■ weiß nicht/keine Angabe

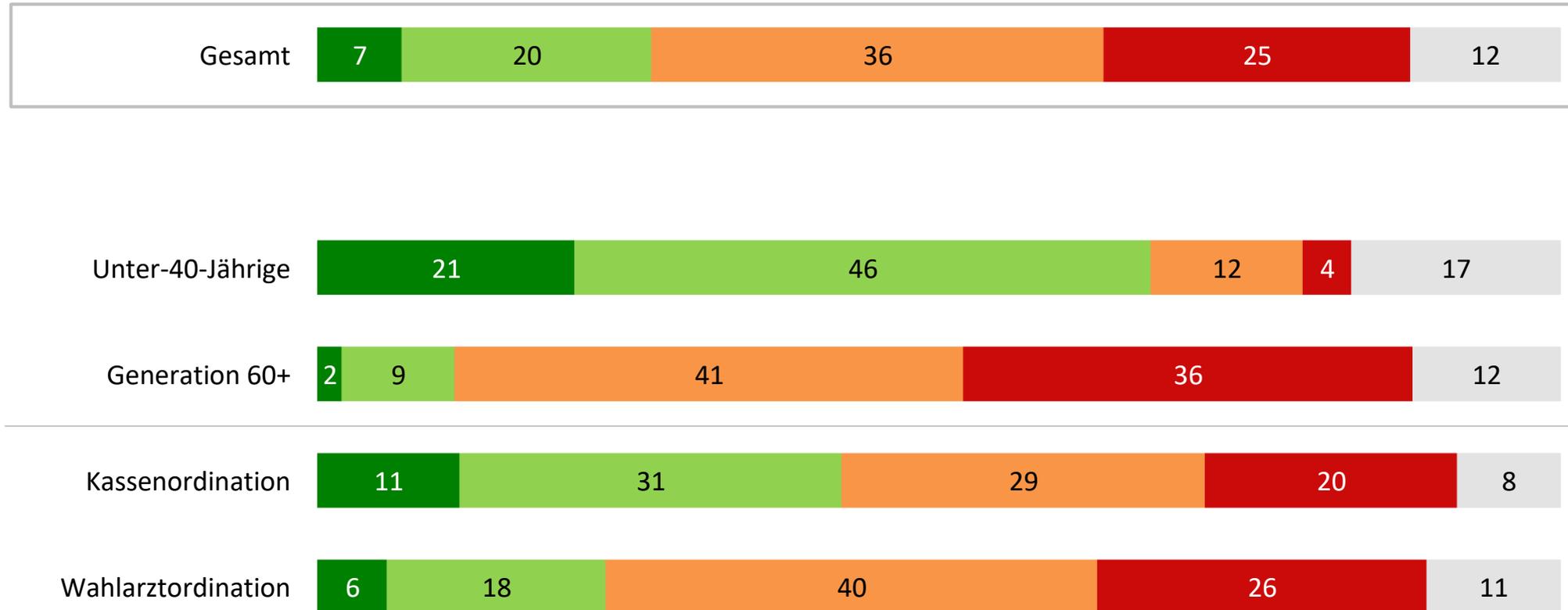


„Wünschen Sie sich persönlich mehr Maßnahmen gegen Gewalt an Ihrem Arbeitsplatz?“

# Planung zusätzlicher Maßnahmen gegen Gewalt am Arbeitsplatz

Basis: niedergelassene ÄrztInnen

■ ja, auf jeden Fall   ■ eher ja   ■ eher nein   ■ nein, gar nicht   ■ weiß nicht/keine Angabe



„Planen Sie mehr Maßnahmen gegen Gewalt an Ihrem Arbeitsplatz?“

# Welche Maßnahmen gegen Gewalt wären wirksam und sinnvoll?

Basis: Wenn mehr Maßnahmen gegen Gewalt am Arbeitsplatz gewünscht/geplant

■ 1 „sehr wirksam“   ■ 2   ■ 3   ■ 4   ■ 5 „gar nicht wirksam“   ■ weiß nicht/keine Angabe

MW:

Stärkere Thematisierung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema durch Ärztekammer



2,0

Erhöhung des Drucks auf die Politik durch Ärztekammer



2,0

Deeskalationskurse für ÄrztInnen



2,3

Informationsangebote der Ärztekammer zum Umgang mit Aggression und Gewalt im Arztberuf



2,6

„Welche Maßnahmen wären aus Ihrer Sicht wirksam und sinnvoll? Bitte bewerten Sie das auf einer Skala von 1 „sehr wirksam“ bis 5 „gar nicht wirksam“.“



Key findings

## Key findings

- 55% der ÄrztInnen haben bereits **verbale Gewalt** erlebt, **24% psychische** und **16% körperliche Gewalt**
- Stärker von Gewalt betroffen sind Unter-40-Jährige, angestellte ÄrztInnen und der Wiener Gesundheitsverbund
- Gewalt geht in erster Linie von **PatientInnen** aus, in zweiter Linie von deren **Angehörigen**
- Ursachen der gestiegenen Gewalt werden in langen **Wartezeiten** und einem generellen Anstieg von Gewalt in der Gesellschaft gesehen
- Als Maßnahmen gegen Gewalt werden vor allem **Gedächtnisprotokolle** verfasst, in Krankenhäusern werden auch **private Sicherheitsdienste** beauftragt
- ÄrztInnen wünschen sich vor allem eine stärkere **Sensibilisierung der Öffentlichkeit** und mehr **Druck auf die Politik** durch die Ärztekammer



## Kontakt

### **Peter Hajek Public Opinion Strategies GmbH**

Altgasse 20/8, 1130 Wien

T: +43 (1) 513 2200-0

F: +43 (1) 513 2200-60

[office@peterhajek.com](mailto:office@peterhajek.com)



**Peter Hajek**

Public Opinion Strategies